



Shinki-Dojo *Rundbrief*

Shinkiryu Aiki Budo
Aikido Shinki Rengo / Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan

*Liebe Mitglieder,
liebe Freunde/-innen,*

heute beobachten wir in unserer Gesellschaft häufig, dass die Menschen nur das Ego in den Vordergrund stellen und andere niedermachen. Dabei sind die Äußerungen der italienischen Politiker und einer swedischen Politikerin nur eine Spitze des Eisbergs und die Widerspiegelung dessen, was in unserer Gesellschaft ständig geschieht. Das erfahre ich täglich in der Schule, obwohl ich nicht sagen möchte, dass die Schüler schlecht oder böse sind. Vor ein paar Tagen sagt mir z.B. eine 13-jährige Schulerin, „Sie sind doof“, nur weil ich verweigert habe, mit der Klasse draußen Unterricht zu machen. Man kann nämlich nicht immer draußen Unterricht machen, weil das Wetter schön ist. Das gesagte Mädchen hat das nicht mit böser Miene gesagt. Ich habe mich auch kaum geärgert. Schließlich bin ich als „erfahrener Lehrer“ schon an die Frechheit der Schulerschaft gewöhnt. Trotzdem muss ich sagen, dass das eine unerfreuliche Widerspiegelung des respektlosen Umgangs in unserer Gesellschaft ist. Es fehlt an Achtung gegenüber den Mitmenschen. Zur Budo-Schulung gehört wesentlich solche Schulung. Je ernster wir Kampfkunst trainieren, desto beherrschter müssen wir sein. Außerdem enthält der moderne Budo die Haltung, nicht nur selbst Entwicklung machen zu wollen, sondern auch meinen Partnern dabei behilflich zu sein. So wächst unser Respekt anderen gegenüber, so wachsen wir miteinander zusammen menschlich. Auf keinen Fall dürfen wir gerade im Budo die Respektlosigkeit aufkommen lassen.

Früher als ich dachte, bin ich mit dem Konzept des **Shinkiryu Aiki Budo** fertig geworden, wie Ihr schon gesehen habt. Es läuft schon die Aufnahme-prozedur. Manche unterstützen mein Vorhaben sehr ausdrücklich. Manche sind skeptisch und wieder andere sind abwartend. Für mich sind diese Reaktionen sehr verständlich. Da ich mich mit mir selbst stim-mig fühle, kann ich sie in großer Ruhe beobachten. Da es scheint, dass es einige Unklarheiten und Verwirrungen gibt, möchte ich hier einige Sachen klärend darstellen:

- Shinkiryu ist weder eine Unterorganisation von Aikido noch eine von Daitoryu. Es ist der Versuch eines dritten Weges neben diesen beiden. Gleichzeitig wird beabsichtigt, inhaltlich diese beiden zu integrieren.
- Auch wenn es nun drei Organisationen (Shinki-Rengo, Daitoryu Bokuyokan, Shinkiryu) gibt, das Hauptgewicht in meinem Bewusstsein liegt auf Shinkiryu. Da aber darin alles enthalten ist, kommen weder Aikido noch Daitoryu zu kurz.
- Auch für diejenigen, die Shinkiryu zur Hauptsache erklären, gibt es die Möglichkeit, eine Aikikai- oder/und Daitoryu- (später vielleicht auch Onoha-Ittoryu-) Graduierung zu erhalten, wenn sie wollen.
- Aus organisatorischen Gründen bitte ich diejenigen, die in Shinkiryu eintreten, mir Bescheid zu geben, wenn sie aus dem Shinki-Rengo oder/und Daitoryu austreten möchten.

Ansonsten betrachte ich, dass die bisherige Zugehörigkeit weiterläuft, und spreche die entsprechenden Graduierungsempfehlungen in gegebener Zeit aus.

- Da wir für die Integration von Aikido und Daitoryu Zeit brauchen, müssen diejenigen, die in Shinkiryu eintreten, auf die Graduierung normalerweise eine Weile warten, die der schon erworbenen Graduierung im Aikido oder Daitoryu entspricht. Wir müssen am Anfang ein solides Kriterium schaffen, das dem Anspruch der Kampfkunst standhält. Was ich erwarte, ist ein „waschechte/r“ Budo-Mann/Frau. Es geht allein um die Intensivierung des Inhalts, und nicht darum, dass wir viele zusätzlichen Techniken entwickeln, auch wenn das naturgemäß geschieht.
- An erster Stelle der Wichtigkeit steht die Meditation als Weg zum Shinki. Dann folgt das Taijutsu (Techniken ohne Waffen) und am Ende die Schwertführung. Dies bedeutet nicht unbedingt die Reihenfolge der zeitlichen Länge, die für die Übung im jeweiligen Gegenstand verwendet wird. Allerdings erwarte ich, dass die Mitglieder für die Meditation persönlich genügend Zeit nehmen, weil wir dafür im normalen Training nicht viel Zeit nehmen können. Obwohl die angemessene zeitliche Länge individuell sehr verschieden ist, möchte ich sagen, dass 20 Minuten pro Tag das Minimum ist. Nach meiner Erfahrung macht man einen spürbaren Fortschritt, wenn man 30 Minuten pro Tag meditiert.
- Über die Shinkiryu-Prüfungsordnung muss noch nachgedacht werden. Vorläufig wird die von Shinki Rengo übernommen. Allerdings sollte man die meisten Techniken auch mit dem Daitoryu-Prinzip führen können.

Aikido-Graduierungen (08. 04. 03 – 13. 07. 03)

9. Kyu: (Oberkessach) Jan Gräf, Barbara Walcher

5. Kyu: (Heidelberg) Mousa Amouie (Maribor) Miran Bresar, Boris Budja, Danilo Budja, Rok Gartner, Peter Krajnc, Andrej Kuhar, Jan Pernarcic, Valerij Romanovski **3. Kyu:** (Öhringen) Raimond Stein (Weikersheim) Michael Babsia (Weimar) Katrin Wender **2. Kyu:** (München) Michael Stelzig (Weimar) Dorothea Thometzek **1. Kyu:** (Oldenswort) Gunnar Clausen, Holger Tödt

Daitoryu-Graduierungen (08. 04. 03 – 13. 07. 03)

4. Kyu: (Oldenswort) Marco Hansen, Holger Tödt **3. Kyu:** (Maribor) Janez Kaiser **2. Kyu:** (Heidelberg) Markus Krabel (Maribor) Vladimir Kaiser

Die Lehrgänge von M. D. Nakajima

19.-20. 07. 03	Oberkessach: ab 2. Kyu
28. 09. 03	Heidenheim
04.-05. 10. 03	Cottbus (Daniel Lieske, Tel. 0355-3830165, lieskda@TU-Cottbus.de)
17.-19. 10. 03	Oberkessach/ Züttlingen /Oberkessach
21.-23. 11. 03	Oberkessach/ Züttlingen /Oberkessach
31.12.03 – 01.01.04	Oberkessach

Sonstige Lehrgänge

21.-26. 07. 03	Duncan in Oldenswort (Tel. 04861-312, duncan.underwood@t-online.de)
18.-23. 08. 03	André Feik im Shinki Dojo Oberkessach (AndreFeik@web.de od. Tel. bei Fam. Nakajima 06295-607)
08.-09. 11. 03	Tamura Sensei in Deutschland (Hemsbach: OliverSchroeter@t-online.de)

Susanne und ich wünschen Euch eine schöne Sommer- bzw. Urlaubszeit.

Mit herzlichen Grüßen Eure Susanne und Michael Daishiro Nakajima

Rosenberg, 13. Juli 2003